

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 17.06.1771-20.07.1771

Juni 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455)

Geschiede Siarinn mit einer Kiste auf Melus. 1771. 1.
Im 17. April 1771 ist aus den Märgen in pregliser Gebiet
Abgang; der Herr in Newtown, gibt einen Ber-
trag aus Gottes Wort in dem Kiste-Gebiet zu Tirapapalus,
und wohnt in einem kleinen Dorf, das heißt, was für
unseren Leuten vorzukommen, von den kleinen Kindern im
Geschieden, und die wegen angesehener Arbeit der selben bei
unsern Missionen Anstellung. Der Befehl wurde mit
dem Aboerischen Briefschreiber begeben. Der Gefährte Ma-
roel war bei mir; der Gabacue der die Melus mitge-
hen, hat vorangeht. Nachmittags, ist es bei Beson-
nen. Einmal aber haben Kinder zum ersten Mal
in die Sinnappenkarikienpalei am. Unterwegs zu
Wilangilapocher, steht es in einem Dorf, die Kinder
sind am Berg gefallen, und die kleinen Kinder
sind auf Gottes Wort, und nach dem die den selben
und dem Befehl der selbst vorat. Die zu Nacht
haben viele Leute aus dem Dorf und aus. Die zu
Befehl der gab es eine die wocherische Briefschreiber,
nachdem es ihn sehr sehr sehr sehr, und die
den Maavel erklären haben. In dem großen Dorf Sin-
nappen; in alle kleinen Orten sind, und die eine
zu kleinen Orten, die sehr sehr sehr, und die eine
großen Menge Menschen von der Küste der, die Küste
und die Küste der die sehr sehr sehr und die sehr von der
Gott zu bezeugen und die kleinen die die die, und
den Briefschreiber davon für die sehr sehr sehr
von nur ein kleinen kleinen Leben. Nach dem es

2

24 13

2. in der Englische Factory, so blieb da zu Nacht.
Dien. 18. früh ging ich mit den Catecheten Gebauer und
Manuel nach Pattarapoeddei, die daselbst verfunkenen
Geister zu besuchen; hatten aber zum ersten zu Gura
an, von welschen man in sehr verschiedenen Umständen
hatte, mich sehr ganz desperat und sehr verzweifelnd
sah, so daß ich über den Menschen wenigstens kein
nach einer rechtlichen Verurteilung der ihm ging, und mich die
Catecheten mit ihm sehr lieb. In der Nacht ist im Traum,
und sehr Gesichts mit Göttern. Und von dem hatten ihn
die Catecheten aus Gottes Wort gelehrt, daß er sehr sehr
unwissend war, und er seine Lehrer, die für seine
Vater bestimmten, waren so sehr bekümmert, seine Umstände im-
mer mehr zu verfluchen, und Gottes Gnade und Ungnade sehr
zuzusehen. So kam ich nun, ich sagte ihm, wie
wohl er so verzweifelt und desperat geworden wäre, so
wollte ich das für ihn haben, daß ich die Götter Gottes be-
ruhen sollte. Darauf fiel er mir zu Füßen, und sein
Haupt brachte zu Boden. Weil ich ihm nicht zuleben sollte
so liegend mit mir zu sprechen, so ging er nach ein Stück
weg mit mir, und sagte endlich, daß er alles gesollt,
was er seinem Vermögen für, und seine Verurteilung für
zu kommen, und wieder ein rechtliche Mensch zu werden;
so überließ ich ihm seine Götter, und er muß, da er das
für ihn hatte, so sehr bekümmert wäre mit seinem kranken
Leben, und in seinen Händen. Ich versuchte ihn an-
zuleben zu haben, bis die Götter seine Götter. So viel ich
ihm sagte, so, will ich es sehr nach Gottes Willen
machen.

3
wenn ich wieder zurück kommen wird von dieser Reise. (Es ist aber noch
In einem Briefe Quira schreibt ich mit denen ich noch schreiben muß gedenke,
zu schreiben, von ihrem künftigen, künftigen, Lieb so viel an. 1. M.
Inblasse. Wenn ich ihren Namen, und von denen noch ist. 2. M. 13. 2
Ich werde bald wollen zurücksetzen zum Leben der
Viele selbstenden Handlungen in jeneren Richtiges Gefühl.
Die bezeugen, daß sie von der Maske meiner (Kunden) über-
zeugt waren, vorhanden sind, daß sie künftigen (Macht)
nicht ist, nicht in der Lage zu sein können, sondern
nicht sollte das seine Tugend vorzüglich werden soll.
Ein Briefchen das ich ihnen gab verpfaßte ich flüchtig zu
lesen und zu erwägen. Das ich wurde in mein Logis
gekommen war, wurde ich mit einer guten Anzahl von
verkleideten Leuten aus Halle und Coblenz informiert. Daraus
erhielt ich mit einem Geiste, der zu **Küdeikattibupnam**
von der Gebirge zurücksetzte, zu einer (Lage) sich nicht
etwas verbleibt und ich, weil er in langer Zeit nicht aus
Kreise gekommen ist. So merkte aber, ich hatte nicht die
Kraft ihn für einen (flüchtigen) Geisten und setzen: er kommt
von der (Kunde) hat seine (Macht) nicht auf (Coblenz) kommen,
und überden so habe er mit seinem Geiste alle Tage in der
Lage zu sein in der Lage, die er von seinen (Lage) geland
hat; welche er nicht so (flüchtig) festig (Lage) hat. Das von
flüchtig (Lage) zu sein, nicht so (Lage) der (Lage) (Lage) (Lage)
so (Lage) so (Lage) das er nicht noch ein (Lage) (Lage)
flüchtig; welche er (Lage) nicht (Lage) und (Lage) (Lage)
Lage, so in der Lage von (Lage) habe nicht (Lage) (Lage)
Coblenz

Das der Priester geset hat uns zum sein in Mater mit sei- 5
nem Kinder, ich sage die in young & sind in blut in
mei gut, und Esel der Priest. Ich nunmehr und
die übrigen Christen für die, als die Lute die Pater, das
sie einander vergeben, und nicht in die die Leben nicht
denn ich mich Gott in Geist nicht wollen vergeben nicht;
in Pater ich mich krieges vor, wie sie in die die Abkalt.
Ich selbst. Das Priester der Mann, das er sagte: ich selbst
die Frau, wie in dem Geiz Lumen, es sollte mich von dem
nicht gestrichen sich nicht wie von gegeben der, wie man
er so sagte, weil er der meine Güte nicht in hat be-
zogen, und nicht die Christen in dem und Geist
das nicht in der Mutter das sie so mich in dem selbst
die Lenden sich aber nach lange als für der der Lumen.
sind die Güte, die in die die gegeben. Geirant der
Ich mich selbst der Abkalt, die Geirant nicht
nicht mich ^{der} Christen.

Am 19. Geirant abkalt die Lenden in der Pater,
wie nicht von dem selbst ich mich in der Lenden, nicht
nicht selbst nicht besonders geirant, mich nicht mich ab-
kaltigen, der aber mich abkalt der Christen in der
Ich der Geirant in dem und der Geirant in der Geirant
nicht nicht in der Geirant nicht nicht. Darunter nicht nicht nicht
ich das Wiraperumal Kallur sich angucken nicht nicht nicht
in der Pater (Kallur) mich selbst in der Geirant in der nicht nicht
nicht nicht nicht, in der nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht nicht von dem Geirant nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht

6.

Gütlich uns und gütlich zu reden. Der Recht's Sündet
 uns genau nur nach dem Recht d. Richter. Nachtr., in dem
 es aber nicht genügt, weil es in faulen Sachen ge-
 rät, welche sie für sich nicht haben. Man muss die Lagen
 eines Familien und Personen zu sein, denn man
 die Mühseligkeit aller Commissionen und Abhängen in Ge-
 richts- und Verordnungen sind mit ihnen von der Gesetzgebung
 zu Gott und dem Glauben zu setzen, nur ^{in diesen} geistlichen
 und Gottes Wort steht. Sie lobten die Bemühungen und
 uns sehr. Am Ende der Zeit, wenn man ein Gesetz
 zu der Mühseligkeit aller früheren Dinge, und der
 Mühseligkeit in der Verwaltung und den unersättlichen Gütern von
 Gott in dem unfernen Wenden versetzen, mit einigen die
 uns entzogen haben. Die Lobten der Fortschritt auf den
 unersättlichen Gütern der Gott giebt, als die größte Mühe.
 und die Zeit, manchmal aber das diese (nicht) mit der
 Gesetzgebung und Menschen geistlich werden, wollen uns das un-
 geistliche. ^{der natürl. Ges.} und die einige sehr gut. Es ist nicht un-
 möglich, dass alle Men-
 schen zu werden.
 Die in der Vorzeit die Kommissionen Familien, die Zeit
 zu einigen, aber zu Gütlich in der Macht nicht
 wissen werden, weil, welche müssen sie gemacht haben, Glin-
 der Personen Familien zu werden. Die ^{weisen} dem
 Recht ist bekannt d. unternimmt, auch für sie ein Teil
 nach Recht, dem d. man zu Recht gekommen, wegen
 menschl. Schwierigkeiten aber in ihnen und der Umständen
 die nur die Gesetzgebung nicht haben, das Recht können haben
 haben, wie sie nur nicht nicht können. Weil sie nicht ge-
 hörden sind als vor, ob eine Sache ist, die sie alle, als
 verbunden

Am Juni 20 ließ manicht in der Morgengabe. Die
denn der Gebener die sehr sehr Artikel der Epistelen
Haben der cataphora, denn manist die Cataphora
Laut

[illegible]

ist wolange solches zu wissen ist: solch Antwort Lamm
publick mündlich haben alle Gott dem eins und Vianden, und
ihren gesondelt haben; dem muß Lamm die Viand folgen, ^{1M}
als auch zu geringe Hüney für die alle, mussum wird. ^{2L 13:2}
Diesen seine Willen aber Lamm man nicht wissen, inson-
derheit nicht offenbar; diese Offenbarung ist Gottes, die sich
nicht allein Lamm Gottes, und wird zum Lamm Gottes
Gnade und sich gepreißet. Gewiss wird mit Gottes
Wort von der geringe Hüney des Lamm Gottes für uns und Vianden,
und wir man diesem Offel haben können gewandt. In Lamm
welchallus* wird ist ein Lamm Gottes zu einigen Lamm* ^{1M 13:2}
von der Missethat des Lamm, und wir für Gott zu danken, daß
dieser Lamm damit gewand geringe Hüney hat. Die
Lamm vornehmlich ist, daß ist von solchen Lamm in ihren
Vorse, mit ihren vollen Lamm, setzen sich zum Lamm
in, und setzen mit Lamm zum Lamm und Lamm
Lamm Gottes gegen die Menschen, was Lamm zu allen Lamm
wird Lamm für Lamm und Lamm glücklich werden können;
von der Lamm Lamm der Menschen gegen Lamm in ihren Lamm
Missethat; und den Lamm der Lamm, da für die Lamm in
das Lamm der Lamm Lamm Gottes und Lamm Lamm
Lamm; und den Lamm Gottes, Lamm Lamm zu Lamm Lamm,
daß für von solchen Lamm Lamm und Lamm Lamm
mit Gottes Lamm Lamm. Ein Lamm Lamm und
Lamm Lamm in Lamm Lamm, daß Lamm Lamm Lamm
man Lamm zu Lamm, damit Lamm Lamm Lamm, Lamm
zu Lamm Lamm Lamm Lamm Lamm Lamm Lamm Lamm
Lamm

Mensch, von der Mir, nach Aufstellen gegeben. Ein braunen
 am balem Person mir im Linslein, weil es einem bnd.
 Quers 21. Herz ging es stund vor der. Kopf fand ein
 zu; es kann einige Leute haben, die sich mit einander ^{in der Felle} pachten
 Es sagt ihnen, das zachte Kind sich; und das ist, vor ^{in der Felle} mir
 mir zu gehen, und Gott habe das zu mir zu dir zu ^{in der Felle} Tag, von
 Gern, Guck, Guck, wird es dergleichen bezeugen es sei noch
 allen Gerten bezeugen mir. Ein rauchte gleich stille in Linsen
 sich in ein Gefäß sein, was es sich nach es nach nicht sonst
 ten, die von der Gerechtigkeit der Christenheit unterrichtet
 werden, bei Gebeten kann und die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit
 über sich haben. Unterwachen, das ist mir ein Tag krank,
 kann viele Gerten und Knechtinnen im das Kopf zu
 Linsen, davon rauchte sie nach gezeigt, was sie in dir und
 Linsen Linsen bezeugen zu Gern fassen, wenn sie nicht
 wenig vorhanden mochten, auf mich sie mir der Vorne, in
 die Gewalt der Natur gewaltig das zu machen,
 eine feldig gewordenen Götze zu setzen, in eine
 davorstehen der Götze zu setzen fassen. Dort ist
 ravelanallus, spazefsch vierzig feldig Mails von
 Gerdien, zwei ravelanallus zulegen, ist ein gerdien
 auf gerdienfild von Ravelanallus bezeugen. In der
 ein Linsen Linsen ausgeht (Linslein) ravelanallus
 haben die ist Linsen und Ravelanallus, fünf es vierzig
 gerdien und Linsen Linsen fassen unter dem Ravelanallus
 Amulatas oder Oberstien die Gerten in Wirapern
 mal

mal kallut, sabu, ap ip Gaus, Garab, w Gäl ein letzter Rhein. H.
ge mit dem Hayden Alty in Baum aufgezogen ist, wie so
wofur die werfste ihre Befuldner stoffe imba den fressi 1M
zu Amulatas; Inse jungen ein zu ipu, und Baten ipu den
im mündlich, und ein der jungen Monarchen an ipu gefrie.
be fabe, nemlich, das se daz selbten möge, das diese Befülde-
ner bey iader Gendte der An fönstten ipu feldt mein Thil
ipre Befule abtrogen ^{müßten} ~~daß~~ se was ganz alle das Thun zünd.
verfunde die billig hat unward begofen. Ich sagte ipu, in daz an fesse
das, wie die Leute getaget hatten, das so ein Mann sey, wie ich
so Gausfing hat liebe; desum sey ipu daz unwillen
geraden, und fabe ipu ein die die And abtrey selbe
Gausfing hat mündlich, wie wofur spidlich y haben; so
möste mit diese einen Leute Mittheiden fabe, wie
ip fätte; Mittheiden fätte, wie dazogen ipu diese Daz
vazge aufzupferen. Vunder lide ip, wie ip daz fönf
in daz Dazge mußt ein Mein Thunf sey, das alle
betrey und Magerfing hat wie die Malt Comen An-
baumt, wurde, und das jemand mößig fätte, und an
Leute bryfand wie die Magerfing hat zu fönf. Mein
in Lennfing ganz, wie daz, die Monf, so viel an
wie fönf, daz ip se dazogen, das die ein Götter an daz
ganz wendlich funder mußt, einmal, so wie daz fönf
an gütten der Bösen, ganz die Magerfing dazogen
Lennfing an daz Götter der Magerfing abfönf, wurde,
da die gute id ganz Götter mündlich wie daz Götter
maffen

[illegible]

[illegible]

Wesley in his natural philosophy, Volume II
1. part II. Chap. 1 § 10 p. 112. In Anandabutam

2 L 13, 2
so die unsterblichen Geister wegen der Dürft der Finst. / M
von seit dem letzten Dinge nach Brandstelen sind kein
ist so gleich mit einem Geistes Geiden, die eine den
Liegenden Geistes die der Ort gezeigt in der Gegend
von der Dürft, deren offenkundig folgen, sind den unsterblichen
im unsterblichen Wedam geistlichen Mittel die Dürft
die Felsen zum Kopf platz werden für eine Dürft eine
Liegenden zu, was ein selbst für die unsterblichen
Liegenden Dürft, dass ein selbst, wie sehr viele
Geistes finstliche Dürft in Felsen die Dürft, eine die
Geiden zu der Dürft zum Kopf und von der Dürft
ist Dürft der Geistes unsterblichen; mit unsterblichen Geistes
Liegenden ist den Dürft in die Dürft selbst ist; so
ein ist die Dürft ist; was ist in Dürft, was;
was ist von der Dürft Geistes selbst, mit selbst
Liegenden von der Dürft. Mit eine unsterblichen die Dürft
ist selbst, sind selbst den Dürft Dürft, so
unsterblichen eine nach der Dürft Dürft die Dürft zu
die Dürft geistlichen Dürft, mit Dürft den Dürft
sind eine Dürft. Am Dürft der Dürft Dürft.
Dürft unsterblichen Geistes, Männer, Dürft in Dürft.
so, sind selbst von einer Dürft, wie von einer Dürft
der Dürft ist Dürft ist eine Dürft. Die
unsterblichen unter ist selbst eine, wie eine ist
Dürft

18. Das nächste Auf. Euer Raus, warste abmal, im
Geistern dömeren Geistern die son, mein Padri, g'sond
Lohn mit jung. Oj warste so lang, mit ihm, bis es
aufhört, fieser zu werden.

[illegible]

[illegible]

20. Sinsky war für gewöhnlich, daß man nach Welsch reisen.
 der Padre sehr gezeugt, und der Goldenen Sonnen.
 zugetragen ist, daß diese einen hohen hohen
 Litten damit er muß die Trauer des Padres
 anständig zeigen. Dagegen ist der Anführer der Könige
 zu ihm Padre, daß er immer, wenn er mit der
 wadana (der Trauer) ging, der Padre mit seinem
 Mund sprach, so sagte er der alten Mabel selbst,
 Litten Trauer und die Kinder. Litten & Mabel Litten.
 war sehr schwer, daß zu einem Padre lebte für die
 flussfließen und in diesen Monaten Litten bestanden:
 aber zu dem unersättlichen Gott, und zu dem unersättlichen
 Götzen, der Gegenwart man ^{glaubte, daß} seinen Mis-
 klingen sehr schmerzhaft und fühlte ^{man} ~~sehr~~, weil er
~~man~~ weil er fast niemand bringen konnte, der
 hielt die den Litten an, und zeigte ihnen, daß man
 sie muß in der Ordnung des Gutes, die mit Gott in sei-
 nem Worte wohnt, und in jeder zu einem neuen
^{seinen} ~~der~~ Trauer geben wollen, unter dem Namen; so kam
 ihnen der Trauer Litten. Litten zu fassen können,
 weil eigentlich kein Litten der Trauer geben kön-
 nen, sondern nur der Trauer der Götzen. Litten
 ige, denn, die Litten nicht, sagt. Habacu, ein-
 deslate Litten immer Litten. Litten über
 1 Tim. 2, 5. 6. ist ein Gott & ein Meister zu sein. Litten
 zu machen abwechselnd so wenig, weil man ^{nicht} ~~sehr~~ ^{sehr} ~~sehr~~
 Litten

Ein Alt. ganz frisch, wie wir uns gegenseitig wollten, und
 kamen und haben ein Kind zu küssen, wie ein
 Kaufmann für den die Kasse und den Kassenbuche,
 sagen ich aber, daß für die Kasse dieses Kinde müßten
 aufpassen lassen bis zu seiner neuen Geburtszeit, und
 jungen so gleich von demselben. Ich ging alleine, zu Fuß, von
 meinem Kasten für, und für den Gebirge müßten den
 Kasten selbst gehen und für mich in dem, und ich habe, aber
 allgütigemütig, alle erfüllenden, mit mir von
 solchen Geist, und ganz von demselben der Gegenwart mit
 einem Kasten der beiden künftigen Morgen werden:
 Gott der Himmel und der Erde so ist, O Gott selbst
 bist, und vermischt mich sehr mit dem in dem,
 mit demselben, und selbst sehr so demselben bist in die
 Zeit, du ist selbst derer und demselben selbst, und
 die ersten Künste der Erde Gott der mir von
 demselben, bist in der in dem Geist dem in dem
 ist mich selbst, ~~demselben~~, in dem, und demselben
 einen Kasten / Gebirge selbst, in demselben selbst
 zum selbst dem selbst demselben Gott, bist mich in
 bist mich selbst. O Gott der selbst demselben ist, O
 selbst der gegen mich selbst selbst. In dem Kasten dem
 O Gott selbst selbst in dem selbst demselben selbst selbst selbst
 in dem selbst demselben selbst demselben selbst selbst selbst selbst
 selbst selbst selbst? O selbst selbst in dem selbst selbst
 / Gott /

22. [Gold] Ich: Mag auch im Kloster verbleiben, wenn ich den-
ken, und es Swami mündet? für mich ist es besser,
die Fakirs geben es einem zum Verbleiben, man muß hören
es hat sich, andere haben es an der Brust oder Brustband
in der Hand, es ist eine Pflicht. So kann man
sich alle Gedanken im Kloster, in Lanka aber muß
sich für sich selbst sorgen; in Lanka muß man
sich für sich selbst sorgen. Gewöhnlich aber werden wir
an gewisse Orten, von dem Tüchtigen, von der Ge-
sellschaft in Lanka die Menschen sind, so ist es, von
Gesellschaft der Leute in Lanka, bis wir weiter
kommen. Untermorgen gehen wir zum Berg zum
Friedhof, die Nacht bleiben wir in Wixnaman-
galam in einer kleinen Hütte; mit der Nacht
wird es von den vielen Müdigkeit in diesem
Land, die von anderen Leuten haben haben, wir müssen
dieses thun: und zeigt es, wie es, so es auch sein
von dem, so die Leute. Auf dem Arbeit ^{lassen} plant man
die Zeit als zum Müdigkeit zu setzen, immer
ist für die Zeit gut anzuwenden, so zum besten von
Leute.

Am 25. März gehen wir bis Arpey, mein Fort
Nacht, so werden wir in Konstantinopel, so
den König von Frankreich, so werden wir, so
mit einigen Personen reduziert und den Nacht zu
gemäß. Nachmittags gehen wir weiter zu
Waxanturawam bis Kanamangalam. Nicht
wird

vorit davon sagen wie einige mehr Götter mehr ansetzen 23.
des für die jungen Menschen ganz kluges Lande Götter,
Königmann, Kaiser mehr Natur, so blühend ist Macht, be-
sonders die Tugend; die Menschen sind so verschieden sein
Länders so siegen Taten wollen, hat bei den Natur, die
die Anordnung sind Tugend ansetzen; die so ist ihre
Lustigkeit geben die Macht zu gebrauchen; die Belohnung
hat sie aber so nicht ansetzen, das die Natur noch nicht ent-
wickelt ist.

Am 26. fünf kleine junge Leute aus Kanamangaland
sind mit vielen anderen aus ~~Atany~~ ^{Atany} zu kommen ^{Atany}
so wurde von den vielen Menschen die zu ihnen dort
sind gebracht, so sie das sind die kleinen Götter Tugend,
sagt; und wenn die so sind alle andere Menschen
zu einem Lande, so kann das kleine einen Weg zum
Gnute zeigen, wenn es immerfortwährend ist, das
so, so einen Weg zeigen will, nicht die so
werden sagt. Die sagen auch Menschen in Worten
von den vielen Menschen die von Gnute sollen ge-
kommen sein, und die sind das für Götter Tugend;
es ist aber offenbar aus den Leben dieser Leute, so
sie so sind einen Tugend Tugend Tugend, das sie nicht
alle kleine Menschen sind kleine Tugend Tugend, von denen
man so sagen kann, das sie sind die Götter Tugend
nicht wissen; und es ist nicht aus den ganzen Tugend
ihre Aufzucht in Worten Tugend, das die sie immer
nicht

24. auf dem Wege zum Himmel zu führen, die ihn freundlich
 May zum Götze geben. Der, welcher es nicht verstanden
 bewiesen, daß es vom Himmel gekommen sey, und der
 May zum König hat zeigen ist, nicht unbekannt, dem man
 ihn nicht gekannt, so wärd es nicht möglich seyn, noch
 irgend einem Götzen oder Götzenpriester aufzufangen.
 Gewiß, wird von der Geburt über Liden, Tod, Aufer-
 stehung, Himmelfahrt Christi nicht nur seine Mörder
 nicht zum Götze werden. Man muß aber ^{das ist fort} alle den Götzen
 und nicht zum Götze geben, so wird sich die Dämonen
 schielig werden, besser aber sind alle Götzen, und alle ihre
 Priester muß ein Mund, daß sie nicht nur ein wenig
 Dämon folgen Liden, sondern sie sind auch und man
 nicht die Dämon nicht den Menschen schuldig sind, alle
 diejenigen, die es nicht ist die Dämonen der Dämonen, ist
 sind selbst Dämonen und haben selbst einen Dämonen folgen
 zu müssen. Und nicht ist es die ein Mund gegeben
 ist ohne Dämon, wenn sie die Dämonen nicht haben
 Gottes Christus, der als Gottes Sohn Mensch worden und
 weil er Gottes Sohn war, nicht Liden und sterben, so
 war menschlichen Menschheit wenig sein können für
 unser aller Menschen Dämonen. Die Priester alle be-
 weisen, und nicht hat sie nicht Dämonen Dämonen
 haben ihren Dämonen Dämonen, wenn es ihren Dämonen
 Dämonen nicht ist sie nicht schuldig. Deren zeigen wir
 die Kaniambati mit seinen Dämonen Dämonen Dämonen
 Dämonen

brüthen und ihren Brüden. Auf diesen Wags verfielt 26.
 in dem Gebrauche die Götter Märsenats und so wie 1^m 26.13.2
 Sonst sey. Auf dem Wags nach Velus Brügge
 und ein Handwerker. Gebrauche verleiht ihm, so kann er
 ihn zu, und übersteht ihn. Auf dem Wags die Märsenats
 zu befehlen; Geb. sagt: die Zeit ist nicht richtig, vor
 den Märsenats Gott kommt, und ihn zu befehlen,
 der Brauch solches Tugenden. In Handwerker sagt der
 mit seinen Märsenats und Tugenden Tugenden, die der Br-
 üden der Märsenats und Tugenden Tugenden
 als richtig und möglich zu befehlen. Geb. verleiht solch
 die Tugenden der Tugenden Tugenden. Tugenden der
 Handwerker nach, und sagt: man muß so sein, wie der
 Tugenden Tugenden, so Tugenden Tugenden die Tugenden
 Tugenden. Tugenden sagt er ihm den Tugenden. In
 Tugenden. Tugenden ist vor allem Menschen und
 Tugenden, so wie Tugenden Tugenden ist und Tugenden
 Tugenden, Tugenden ist ein, der Tugenden Tugenden
 zu Tugenden, so wie Tugenden so Tugenden, Tugenden Tugenden
 Tugenden, Tugenden für Tugenden Tugenden Tugenden. Auf
 Tugenden aber, die Tugenden Tugenden, Tugenden so Tugenden, Tugenden
 Tugenden Tugenden, Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden.
 So Tugenden so Tugenden, Tugenden Tugenden ist ihm das Tugenden.
 Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden als ein Tugenden Tugenden.
 Tugenden Tugenden Tugenden so Tugenden Tugenden Tugenden, Tugenden
 Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden. In Tugenden der Tugenden
 Tugenden

Frei von Jense mit aufricht, kan. freundlich und
 nütz zu, und Besuchs mit mir wenn Kom-
 mende. Nach einem solchen wie nach Velus, was ich
 mein Auskommen nach ihrem Ruch, so sehr ich
 künften die ganze Anwesenheit zu diesem Orte ge-
 wohnt ist, so wird ich wohl unterst. Gleich demselben
 gleich ich mit der Hof. Court aus Cardelus, so sehr
 Court aus Galle, aus Trintquingally in Frankfurt.
 besessen.

Oulius.

Königsm.

Auf 14 In diesem 18 Tagen, die in Welus zugebracht
 Jahr bin, und zusammen die drei ersten Tage, die mit
 Court-Gebräuen und Leinwand zugebracht Jahr, täglich mor-
 gen und abends mit den Entschaffen und zugebrachten
 Jahr mit Eisen und Messen Gefährde gefallen.
 In Morgen bin ich nach der für mich und den
 zugebrachten, was ich in Casba, Ramanaiti,
 Kerpaleiam, Sangarabadi, Welabadi, Wan-
 dipaleiam, Kunawettam, Sembacham,
 Totapaleiam Seidapocattai, Wirundam-
 pattu. In Nachmittag Jahr in der Hof. Ge-
 bräue gefallen, Heile in der Gefährde, die ich alle nach
 einander besuchst Jahr, Heile in der Hof. Gebräuen,
 Heile in der Hof. Gebräuen und einmal in der Hof.
 Gebräuen der Königin Rufe. Fast jedes mal
 Jahr ich dann die Gefährden wie künften, und wie
 nach künften Court zugebrachten, nach dem Hof.